Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

128 (9.6.1904)

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage. Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 128. Ettlingen, Donnerstag den 9. Juni **1904.**

Zur badischen Wahlreform

wird dem „Schwäb. Merkur" von seinem Karlsruher Korrespondenten folgendes geschrieben: Daß Geh. Rat Lewald das Amt eines Berichterstatters der Verfassungskommission der 1. Kammer niedergelegt hat, wird bestätigt. Lewald ist ein liberal denkender Mann, der für die Notwendigkeit der Verfassungsrevision eintritt. Er hat erst kürzlich eine sympathische Lebensbeschreibung Lameys, des Begründers der liberalen Gesetzgebung Badens, herausgegeben. Wenn einem solchen Mann zugemutet wird, Dinge zu vertreten, die er nicht vertreten kann, so bleibt ihm nichts anderes übrig, als der Rücktritt vom Posten des Berichterstatters. Man kann deswegen aus der letzteren Tatsache einige Schlüsse ziehen, wie die Dinge stehen. Doch muß dies mit Vorsicht geschehen, da die Kommission der 1. Kammer noch nicht mit der Regierung verhandelt hat und wenn dies geschieht, noch manches anders werden kann. Staatsminister v. Brauer hat bekanntlich erklärt, daß das Zustandebringen der Verfassungsrevision der Wunsch sei, der ihn im Amt zurückhielt. Schon früher wurde hervorgehoben, daß v. Brauer eine gewinnende Art hat, durch die er Dinge zu Stande bringt, die den Versuchen von anderer Seite widerstanden. Hier wird er nun Gelegenheit haben, seine geschickte Hand zu zeigen. Als eine Art Kuriosum sei erwähnt, daß dem soz.-dem. „Volksfr." zufolge auf dem parlamentarischen Abendessen beim Minister v. Brauer am Freitag abend eine „gedrückte Stimmung" wegen des „Scheiterns der Verfassungsrevision geherrscht haben soll. Dabei hat aber kein Sozialdemokrat jenem Abendessen beigewohnt, und die ganze Darstellung beruht daher nur auf dem in soz.-dem. Kreisen so beliebten Klatsch. Sollte die Revision wirklich scheitern, so wäre natürlich des Bleibens für Herrn v. Brauer nicht mehr, der überhaupt da und dort rücktrittslustige Aeußerungen fallen läßt. Als sein mutmaßlicher Nachfolger wurde früher Geh. Rat v. Jagemann angesehen, der aber nach seinen neuesten staatsrechtlichen Veröffentlichungen (Auflösung des Reichs usw. betr.) nicht mehr für das Amt eines bad. Ministerpräsidenten in Betracht kommen dürfte. Wer der „kommende Mann" ist, darüber herrscht seitdem völlige Ungewißheit.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Die württemb. Kammer der Standesherren nahm entgegen dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten vom 5. Februar 1903, wonach die Bezirksschulaufsicht in der Regel als Hauptamt ausgeübt wird und als Bezirksschulaufseher im Hauptamt Schulmänner oder Geistliche angestellt werden, mit 13 gegen 11 Stimmen einen Antrag des Fürsten Quadt an, welcher die Bezirksschulaufsicht im Hauptamte zuläßt, als Bezirksschulaufseher aber ausschließlich Geistliche beider Konfessionen angestellt wissen will. Der Ministerpräsident zog hierauf die Volksschulnovelle zurück.

— In der Sitzung der Ersten badischen Kammer erklärte Staatsminister v. Brauer bei der Beratung des Eisenbahnbetriebsbudgets, er bedauere, daß der Zeitpunkt für die Schaffung von Reichseisenbahnen verpaßt sei. Redner denke nicht daran, mit Preußen in eine Eisenbahngemeinschaft zu treten, wie es Hessen getan habe. Die Betriebsmittelgemeinschaft sei geboten, und in dieser Beziehung hätte in Frankfurt eine vertrauliche Besprechung stattgefunden, welcher Minister Budde und er selbst beigewohnt hätten; weitere Schritte würden geprüft werden. Auch die Personentariffrage sei besprochen worden; hier lägen die Schwierigkeiten bei Baden, welches ungern das Kilometerheft aufgeben wolle und die Einführung der 4. Wagenklasse zurückweise.

— Türkei. Die Gerüchte, daß Rußland Passage für einige Kriegsschiffe der Schwarzmeerflotte durch die Straße der Dardanellen verlangte, sind unbegründet. Die Meldung des „Temps", daß nach Konsularberichten die Zahl der armenischen Opfer bei den jüngsten Vorgängen im Gebiet von Sassun 5000 betrage, ist vollkommen falsch. Es hat keine Konsularuntersuchung stattgefunden. Die Zahl der Opfer ist nicht festgestellt. Sie wird immerhin auf einige Hundert geschätzt. Die Kurdenbewegung im Wilajet Diabekir beginnt angeblich gleichfalls für die Armenier gefahrdrohend zu werden. Im Lazarett von Bassora ist die Cholera ausgebrochen. Bisher sind 25 Erkrankungen vorgekommen. In Jildiz- und Pfortekreisen wird die bevorstehende Ordensverleihung an Kaiser Franz Joseph nicht nur als Zeichen besonderer Sympathie u. Verehrung des Sultans, sondern auch des politischen Vertrauens bezeichnet.

Lokales.

ō Ettlingen, 9. Juni. Nächsten Sonntag unternimmt der Karlsruher Turngau eine Gauturnfahrt an die Gertelbachfälle und auf die Badener Berge. Es ist das eine der lohnendsten, anziehendsten Touren unserer Umgebung, der eine gute Beteiligung von aktiven und passiven Mitgliedern gewiß sein wird, zumal infolge des ermäßigten Fahrpreises u. der einfachen Lebensweise große Ausgaben damit nicht verbunden sind. Bezügl. der Anmeldungen verweisen auf das heutige Inserat.

o Ettlingen, 8. Juni. (Städt. Heugrasversteigerung.) Verhältnismäßig gut fiel

---

77)

Coralie.

Dem Englischen nacherzählt von J. Nemo.

(Fortsetzung.)

„Entschuldigen Sie, sie geht mich ebenfalls an, Sie sprachen vorhin von Coralie Vane."

„Gibt dies Ihnen das Recht, sich einzumischen?" ruft Arthur Desmond unwillig.

„Meine Zuneigung zu meiner ehemaligen Schülerin, zu Konstanze, gibt mir dieses Recht, Herr Oberst. Wenn Sie etwas über Coralie Vane zu erfahren wünschen, so richten Sie Ihre Fragen gütigst an mich; ich kann sie beantworten und Ihnen erklären, weshalb Konstanze Prideaux-Carey mit nervöser Angst vor jeder Erinnerung an das arme Mädchen zurückbebt. Das ist der Grund, der mich bewog, mich einzumischen, wie Sie es nennen. Coralie Vane war meine Nichte — Konstanze, fasse Dich! Soll ich Deinem Richter den Rest erzählen?"

Coralie antwortet nicht. Das Geheimnis ihrer Sünde drückt ihr das Herz ab, aber sie hat nicht den Mut, wahr zu sein, denn die Offenbarung der Wahrheit würde ihr jetzt Arthur Desmonds Liebe kosten. Das Opfer ist zu groß, es übersteigt ihre Kraft.

„Coralie Vane war meine Nichte und Konstanzes Freundin," fährt Fräulein Marshmann nach einer schwülen Pause fort. „Als Konstanze erkrankte, bestand sie darauf, ihre Freundin pflegen zu wollen. Ihre Anhänglichkeit kostete ihr das Leben. Sie nahm den Keim der Krankheit in sich auf und starb wenige Tage nachdem diese zum Ausbruche gekommen war. Konstanze genas, aber der Tod ihrer Freundin machte einen tiefen, unauslöschlichen Eindruck auf sie; ihre damalige Schwäche trug das ihrige dazu bei, sie für krankhafte, selbstquälerische Ideen zugänglicher zu machen; sie sah und sieht sich noch als die Ursache dieses Todes, als Coralies Mörderin an. Das ist Konstanzes Verbrechen, Herr Oberst. Werden Sie es über sich gewinnen können, ihr die schwere Schuld nachzusehen, ihr großmütig zu verzeihen?"

Die sarkastische Frage bleibt unbeantwortet. Arthur Desmond beugt sich zu Coralie hinab und sieht ihr forschend flehend, zwischen Angst und Hoffnung schwankend ins Auge.

„Geliebte, foltere mich nicht länger. Ist dies der einzige Schatten auf Deinem Lebenswege? Sei edelmütig, Kind, und sage mir alles."

Coralies Lippen bewegten sich, doch kein Laut entschlüpft ihnen.

„Konstanze, sprich — macht der Gedanke an Coralie Vanes Tod Dich so unglücklich oder quält Dich etwas anderes? Ich muß und ich will es wissen."

„Ja, ihr Tod — Coralie Vanes Tod!" stöhnt die Gefragte dumpf. „Mit ihr starb meine Lebensfreude, mein Frieden meine Ruhe — alles! O Arthur, Arthur, habe Mitleid mit mir; ich bin so elend, so unaussprechlich elend!"

„Mein armes, armes Kind!"

Er drückt sie an sein Herz, während er sich selbst bittere Vorwürfe macht über seine Grausamkeit, sein törichtes grundloses Mißtrauen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der Erlös vom Hagbruch aus, wurden doch dieses Jahr, trotz allgemeinen Preisrückgangs 1656 ℳ gegen 1679 ℳ im Jahre 1903 erlöst. Die nicht wenigen Auslagen für Arbeits- und Fuhrlohn haben sich demnach nicht schlecht rentiert. Recht erfreulich war der Besuch dieser Versteigerung aus den Gemeinden Durmersheim, Au a. Rh., Würmersheim, Bruchhausen und Mörsch. Daß der treue „Graskunde" Brendel aus An ungeachtet seines erst überstandenen Unfalls nicht fehlte, wurde gerne konstatiert.

o Ettlingen, 9. Juni. Am Gordon-Bennet-Automil-Rennen bei Homburg beteiligt sich auch eine italienische Gesellschaft, die am 15. Juni unsere Stadt passieren wird.

F Ettlingen, 9. Juni. So mancher Konzertbesucher, der gestern abend verhindert war, rechtzeitig zum Honrath-Konzert zu erscheinen, ging mit der schwachen Hoffnung hin, sich vielleicht doch noch ein Plätzchen unter dem kühlenden uud schützenden Blätterdach des schönen Hirschgartens erobern zu können. Derart wäre angesichts des herrlichen Sommerabends die Beteiligung zu erhoffen gewesen, doch die Bedürfnislosigkeit der hiesigen Einwohnerschaft, speziell der bessersituierten, ist noch größer als die Lockungen eines Abendkonzertes. Bedauerlicherweise spielte deshalb die Musik ihr wirklich hübsches, auserlesenes Programm vor vielfach leeren Tischen. Wir nennen aus den Vorträgen den „Finnländer Kriegsgesang," ein ansehnliches Charakterstück der Musik zu Zeiten des 30jährigen Krieges, die Ouverture zu „Tankred", Rezitativ und Arie aus der Oper „Freischütz", den Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum", das feingewählte Potpourri „Fliegende Blätter" und das Duett aus dem Konzertpolka „Ein Herz, ein Sinn", Herr Honrath zeigte sich in den schwierigsten Piecen auf der vollen Höhe des gereiften Dirigenten und erhielt viele Anerkennung. Hoffen wir, daß das Konzert nicht ein schlechtes Omen für die Abonnements-Konzerte abgibt, sondern durch den bevorstehenden Beginn derselben ungünstig beeinflußt worden war.

Sch. Ettlingen, 9. Juni. Reichspost oder Wirtschaft „zur Post"? Tritt da vor kurzem ein Brotträger am Postschalter an und legt mit unheimlichem Fleiß seine frische Ware zum nicht geringen Erstaunen des diensttuenden Beamten ab. Auf die Frage wohin und für wen die Stollen, löst sich das Rätsel, denn das Brot war nicht für die Reichspost, wohl aber in die Postwirtschaft bestimmt.

Vermischtes.

— Karlsruhe, 8. Juni. Nach einer telegraphischen Nachricht ist der zur Zeit auf Reisen in Amerika befindliche, geschäftliche Leiter der Patronenfabrik (Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken) Direktor Hermann Platz unerwartet an den Folgen eines Hitzschlages gestorben. Direktor Platz, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Hochschulprofessors Platz, stand im 48. Lebensjahre.

* Karlsruhe, 8. Juni Der Großherzog hat den Generalintendanten Dr. Albert Bürklin auf sein Ansuchen auf Ende der gegenwärtigen Spielzeit seines Amtes als Vorstand der Generaldirektion des Hoftheaters enthoben und ihn zum Geheimen Rat I. Klasse ernannt.

— Freiburg, 5. Juni. Anläßlich der gestrigen Bismarckfeier des Jungliberalen Vereins Freiburg wurde von einem Redner des Abends auch einer Tatsache Erwähnung getan, die weitere Kreise interessieren dürfte. Während der Schulprüfung an einer hiesigen Volksschule wurde u. a. das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" gesungen, dessen zweiter Vers bekanntlich mit den Worten „Deutsche Frauen, deutsche Treue ꝛc." beginnt. Dieser Satz erfuhr in der betr. Schule folgende Verballhornisierung: „Deutsche Freunde (!), deutsche Treue ꝛc". Der Redner, welcher diese Tatsache anführte, meinte mit Recht, daß es deutscher Geist nicht gewesen sein könne, der diese Lieder-„Reinigung" herbeigeführt habe. Es ist wahrlich weit gekommen in deutschen Landen, wenn die deutsche Frau nicht mehr im Liede genannt werden darf, dieselbe Frau, die für uns das schönste Vorbild, sittlicher Reinheit und echter Frauenwürde bedeutet. Auf unsere Erkundigungen hin können wir übrigens feststellen, daß die zitierte Strophe auch in anderen Volksschulen verunstaltet wird. Dort wird gesungen: „Deutsche Sitte, deutsche Treue, deutscher Mut und deutscher Sang . . ." Auch die geistigen Väter dieser „Verbesserung" müssen von der „Sittlichkeit" eine durchaus falsche Auffassung haben, sonst könnten sie den Ausdruck „deutsche Frauen" nicht unsittlich und deshalb unverwendbar in einem Volksliede finden. Je natürlicher ein Geschlecht erzogen wird, desto sittlicher wird es in seiner ganzen Lebensführung sein.

* St. Blasien, 8. Juni. Zum Kurgebrauch dahier hat sich wie seit einigen Jahren regelmäßig auch wieder Exzellenz von Tirpitz angemeldet.

* Konstanz, 8. Juni. Eine Petition an das Großh. Ministerium des Innern, auf Errichtung einer vierten Apotheke in hiesiger Stadt, hat der Stadtrat dem Ortsgesundheitsrat zur Begutachtung überwiesen.

— Braunschweig, 8. Juni. Vergangene Nacht wurde auf dem Gute Hagenhof bei Königslutter der Fuhrknecht Duwe unter dem Verdachte verhaftet, die 11jährige Tochter der Arbeiterwitwe Bebenroth ermordet zu haben. Die Ermittelung des Mörders ist mit Hilfe eines Polizeihundes erfolgt. Der Hund wurde zunächst in den Raum geführt, wo die Bluttat verübt war und dann zu dem versammelten Gutspersonal gebracht. Das Tier stürzte sich sofort auf Duwe und biß sich in seiner Kleidung fest. Um noch eine Probe zu machen, mußte sich Duwe umziehen. Auch diesmal fand der Hund ihn heraus. Duwe leugnete anfangs, heute vormittag aber hat er gestanden.

— Krefeld, 6. Juni. Bei einem gestern nachmittag von den Metzgergesellen veranstalteten Festzug geriet ein Fleischerwagen plötzlich in Brand. Ein Ochse, der den Wagen zog, erlitt so erhebliche Brandwunden, daß er gleich darauf abgeschlachtet werden mußte. Der Lehrling, der den Ochsen führte, wurde leicht verletzt.

— Molde, 8. Juni. Der neue Touristendampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Meteor" ist auf seiner ersten Nordlandfahrt in Aalesund eingetroffen und mit Salutschüssen empfangen worden. Die Stadt war reich beflaggt, die Passagiere wurden durch eine offizielle Deputation begrüßt. Der Bürgermeister dankte für die hochherzige Hilfe, die der Stadt zuteil geworden sei durch den deutschen Kaiser und seitens Deutschlands. Damen sandten Blumen an Bord.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Görlitz, 9. Juni. In der Spremberger Gegend wütet ein großer Waldbrand. Auch auf der Strecke Weißwasser-Görlitz stehen große Waldstrecken in Flammen.

Oviedo, 8. Juni. In einer hiesigen Kohlengrube fand eine Explosion schlagender Wetter infolge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters statt, der in einer Galerie geraucht hatte. Bis heute mittag waren 25 Tote und zahlreiche Verwundete geborgen. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

Tokio, 8. Juni. Vier Kanonenboote unternahmen Montag Mitternacht eine sehr genaue Rekognoszierung bei Port Arthur zwecks Untersuchung der Einfahrt. Sie waren einer schar-

---

und für den Moment wenigstens ist er vollkommen beruhigt und glücklich.

Die Gewitterwolke ist wieder einmal vorbeigetrieben, doch in der Ferne hängt sie noch dunkel und drohend am Himmel; und Coralie fühlt nur zu gut, daß der tötliche Strahl in Bälde herabfahren und sie zerschmettern muß.

23.

Wenige Tage später eilt eine hagere, müde und abgespannt aussehende Frau durch eine der verkehrsreichsten Straßen der Millionenstadt London. Sie schaut weder rechts noch links; augenscheinlich ist sie zu sehr mit sich selbst und ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt, um sich für das Gewimmel und Getriebe um sie her zu interessieren. Alle ihre Hoffnungen haben Schiffbruch gelitten, all ihre Pläne sich als unausführbar erwiesen! Und das Gelingen schien so sicher!

„Ich werde es noch einmal mit de Courcy versuchen," murmelt sie unhörbar.

An einer Straßenecke muß sie eine Minute warten, da hier das Gedränge seinen Höhepunkt erreicht zu haben scheint. Eben will sie sich wieder in Bewegung setzen, als ihr Blick auf zwei Herren fällt, welche, in eifriger Unterhaltung begriffen, von der entgegengesetzten Seite kommen und in der nächsten Sekunde an ihr vorbeigehen.

Einen Moment starrt sie den beiden nach, kaum ihren Augen trauend, dann setzt sie ihnen mit großen Schritten nach und ergreift Charlie Strahans Arm.

„Guten Tag, Herr de Courcy! Sie kommen wie gerufen. Ich muß Sie sprechen — jetzt gleich."

Mit einer mehr heftigen als höflichen Bewegung schüttelt Charlie die Hand ab.

„Ein anderes Mal, Fräulein Daubeney. Ich habe jetzt keine Zeit."

„So machen Sie sich Zeit," ruft diese. „Was ich Ihnen zu sagen habe, duldet keinen Aufschub. Ich werde Sie nicht lange in Anspruch nehmen. Was Ihren Freund betrifft, meinetwegen kann er Zeuge unserer Unterredung sein."

„Nein, nein," ruft Charlie erschrocken. „Desmond, einen Augenblick. Ich werde Sie in in einer Minute einholen."

Arthur Desmond nickt und schreitet rascher aus. „Vermutlich eine wenig salonfähige Verwandte," denkt er. Sein neuer Freund ist ein liebenswürdiger, gewissenhafter Mann, aber für besonders zartfühlend im Punkte der Ehre hat er ihn nie gehalten, und so ärgert er sich denn auch jetzt nicht über den wenig edlen Zug in dessen Charakter, der bei dieser Gelegenheit hervorgetreten ist. Zu seinem Erstaunen macht die aufdringliche Fremde jedoch keinen Gebrauch von der Gelegenheit, die er ihr gibt, um ihre Familienangelegenheiten mit ihrem jungen Verwandten zu besprechen; sie beschleunigt im Gegenteil ebenfalls ihre Schritte und bleibt ihm zur Seite.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Im D-Zug.) Schaffner: „Die Herrschaften sind, wie es scheint auf der Hochzeitsreise . . . Sie müssen aber trotzdem zwei Platzkarten lösen."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fen Beschießung ausgesetzt, wobei das Kanonenboot Nr. 4 achtmal getroffen wurde und einige Havarie erlitt. Ein Matrose wurde getötet, zwei verwundet. — Die über den angeblichen Untergang des Schlachtschiffs „Schikishima" verbreiteten Gerüchte entbehren jeglicher Begründung, wie amtlich gemeldet wird.

Petersburg, 9. Juni. Telegr. Agentur meldet aus Liauyang vom 8. ds.: Chinesen berichten: Am 6. Juni fanden mehrere energische Angriffe auf Port Arthur zu Wasser und zu Lande statt. Die Angriffe wurden mit großen Verlusten zurückgeschlagen unter Vernichtung der 3. Japanischen Armee. Die Stellung der Japaner bei Kwantung ist sehr schwierig. Dieselbe Quelle meldet das Gerücht von einer Vereinigung der beiden russischen Geschwader vor Port Arthur, ebenso daß eine Seeschlacht stattgefunden habe, wobei 4 japanische Schiffe vernichtet wurden. (Man wird gut tun, hinter diese chinesische Nachricht ein kräftiges Fragezeichen zu machen.)

Stimmen aus dem Publikum.

Ettlingen, 9. Juni. Kaum reifen die ersten Feldfrüchte, so macht man leider wieder Beobachtungen von mit großer Raffiniertheit ausgeführten „gewerbsmäßigen Felddiebstählen." Wenn junge Buben einmal Aepfel bengeln, so ist das verzeihlich, wenn aber die Alten — verheiratete Männer — über Gartenzäune klettern, um den roten Erdbeeren und halbreifen Johannisträubchen gefährlich zu werden, dann gehört energisch eingeschritten, ja ich möchte empfehlen, die Namen öffentlich zu brandmarken. Ein vielbesuchtes „Arbeitsfeld" bilden die Aecker am Hellberge. Fast alljährlich kommen dort größere Diebstähle an Obst, Kraut, Kartoffeln und Bohnen 2c. vor. Man scheut sich selbst nicht Geländer einzutreten und zur Beschleunigung gleich die ganzen Pflanzen herauszureißen. Es kann daher zur Abwehr für die Zukunft nur erfreulich sein, daß man einem von dieser Rasse auf die Socken kam. Dies sei eine Warnung für die übrigen Kumpane, denn auch die feldpolizeiliche Obhut wird diesem ehrlosen Treiben dieses Jahr hoffentlich mit Erfolg entgegentreten.

Einer im Sinne mehrerer
schon heimgesuchter Grundstücksbesitzer
an der Horbach.

Auszug aus den Standesbüchern der Stadt Ettlingen.

Geborene im Monat Mai.

1. Josepha, Vater Jakob Bader, Taglöhner.
1. Franz August, Vater Michael Mai, Bahnarbeiter.
2. Karl Lorenz, Vater Lorenz Kappler, Maurer.
3. Margaretha Frieda, Vater Wilhelm Philipp Kappler, Lakier.
5. Emilie, Vater Hermann Engel, Fabrikarbeiter.
6. Anton, Vater Anton Gleißle, Bahnarbeiter.
9. Anton, Vater Hermann Gimbler, Fabrikarbeiter.
11. Anna Maria, Vater Karl Joseph Förderer, Fabrikarbeiter.
12. Maria Aloisia, Vater Ludwig Haller, Schreiner.
14. Albert, Vater Albert Lauinger, Fabrikarbeiter.
14. Rosa Erna, Vater Isidor Balzer, Metzgermeister.
14. Richard, Vater Emil Nann, Former.
14. Karl, Vater Karl Manz, Glaser.
14. August Joseph, Vater Adam Knebel, Fabrikarbeiter.
17. Monika, Vater Joseph Kistner, Fabrikarbeiter.
18. Elisabeth, Vater Joseph Mackert, Fabrikmeister.
23. Martha Gertrud, Vater Hermann Theodor Korn, Former.
25. Alfred, Vater Franz Mackert, Schreiner.
27. Eleonora Berta, Vater Johann Friedrich Fi'cher, Wagenführer.
28. Willy, Vater Valentin Schorpp, Tapezier.
29. Maria, Vater Heinrich Schmitt, Heizer.
29. Anna Berta, unehelich.
31. Kurt Gottlieb Karl, Vater Ferdinand Reimeier. Eisendreher.

Gestorbene im Monat Mai.

1. Karl Florian von Ettlingen, 1 Jahr 6 Monate alt, Vater Wilhelm Gräßer, Fabrikarbeiter.
2. Joseph von Ettlingen, 1 Jahr 2 Monate alt, unehelich.
2. Wilhelm Becker von Berghausen, 47 Jahre alt, Rechtsagent.
2. Maria Gimbler geb. Mackert von Ettlingen, 35 Jahre alt, Ehefrau.
5. Katharina Damm v. Unterharmersbach, 20 Jahre alt, ledig.
10. Emma von Grünwettersbach, 1 Jahr 6 Monate alt, Vater Theodor Friebolin, Eisendreher.
13. Maria Agata von Ettlingen, 1 Jahr 4 Tage alt, Vater Joseph Vögele, Schmied.
14. Karoline Schuler geb. Rettig von Tiefenbronn, 70 Jahre alt, Witwe.
15. Emma Luise von Ettlingen, 9 Monate 13 Tage alt, Vater Wilhelm Sorg, Zimmermann.
17. Jakob Brisach von Ettlingen, 68 Jahre alt, Landwirt.
18. Katharina Schnepf geb. Lautenschläger von Weingarten, 62 Jahre alt, Ehefrau.
19. Adam Seubert von Gerchsheim, 42 Jahre alt, Küfer.
19. Karl Ludwig von Ettlingen, 3 Jahre 4 Monate alt, Vater Adolf Wagner, Maschinenführer.
20. Anna Findling geb. Lautenschläger von Bauerbach, 24 Jahre 6 Monate alt, Ehefrau.
21. Christian Kaiser von Bietigheim, 34 Jahre alt, Metzger.
23. Gertrude Eugenie Merz von Ettlingen, 4 Monate 6 Tage alt, Vater Eugen Merz, Landwirt.
25. Paul Joseph von Ettlingen, 4 Monate alt, unehelich.
26. Karoline Seidelmann von Ettlingen, 22 Jahre 11 Monate alt, ledig.
28. Maria Josepha Hofmayer geb. Brugger v. Kappel, 74 Jahre alt, Witwe.
31. Gustav Adolf Schmid von Ettlingen, 27 Jahre alt, Eisendreher.
31. Totgeboren.

Getraute im Monat Mai.

5. Franz Joseph Berg, Gipser von Ettlingen mit Sophie Kappenberger von Ettlingenweier.
7. Emanuel Fortwängler, Schriftsetzer v. Hecklingen mit Amalie Kunz von Ettlingen.
21. Eduard Besenfelder, Landwirt von Längenmoos mit Karoline Hauck von Schöllbronn.
28. Rudolf Schäfer, Mechaniker von Burkheim mit Anna Maria Emig von Ettlingen.
29. Andreas Lützenkircher, Bahnassistent von Opladen mit Anna Maria Endisch von Ettlingen.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, 10. Juni. A 63. Mittelpreise. **Der Widerspenstigen Zähmung**, komische Oper in 4 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von V. Widmann, Musik von Hermann Götz. Anfang 7 Uhr.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 17 Grad C.

Bad. Obstbauverein (Zentralvermittlungsstelle Bühl.)
Frühmarktpreise von heute: Kirschen 15—20 Mark pro 50 kg, Erdbeeren 20—25 Mk. pro 50 kg, Heidelbeeren pro Körbchen Mk. 2.—

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 3095.

Tagesordnung

zu der am

Freitag, 10. Juni l. Js., nachm. 3 Uhr

beginnend, im großen Rathaussaale stattfindenden Sitzung des Gemeinderats und Bürgerausschusses:

1. Aufnahme von Anleihen seitens der städtischen Sparkasse.
2. Errichtung einer Rathausdienerstelle.
3. Aufstellung von Normativbestimmungen über den Beizug der Besitzer von Grundstücken zu den Kosten der Straßenanlagen und Kanalisation.
4. Ausführung des zweiten Flügelanbaues des neuen Mädchenschulhauses und Bestreitung des Bauaufwandes aus Anlehensmitteln.
5. Erwerb des Hauses der † Jakob Unser Witwe und Bestreitung des Kaufpreises aus Anlehensmitteln.

Ettlingen, den 31. Mai 1904.

Gemeinderat.
Häfner. Günther.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 11. Juni 1904, vormittags 9 Uhr

werde ich in Ettlingen im Rathause

1 Kanapee

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 9. Juni 1904.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Reichenbach.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Mache einem geehrten Publikum von hier und Umgebung hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine seit Jahren betriebene

Gastwirtschaft zur „Sonne"

unterm Heutigen meinem Sohne übergeben habe. Für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte dasselbe auch meinem Sohne erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll
Joh. Mich. Müller.

Unter Bezugnahme auf obiges, zeige hiermit die Geschäftsübernahme an. Es wird mein Bestreben sein, den guten Ruf der Wirtschaft zur „Sonne" zu erhalten und zu vermehren. Besonders empfehle meine neu restaurierten Räumlichkeiten für Gesellschaften u. Ausflügler. Gutgepflegte Biere, reine Weine sowie reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen stets vorhanden. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll
August Müller.

Reichenbach, 8. Juni 1904.

Kaiserstraße 139. **Karlsruhe.** Marktplatz.

Carl Schöpf.

Großer Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftsräume

mit **Preisherabsetzung** bis zu **50 %**

In allen Abteilungen nur neue moderne Stücke.

In allen Abteilungen erprobte, solide Fabrikate.

2. Stock. **Damen-Konfektion**

Jaquettes
Frauenkragen
Spitzenkragen
Staub-Paletots
Blusen in { Seide, Wolle, Waschstoff
Morgenröcke

Kostüme in Wolle
„ „ Waschstoff
Kostüme-Röcke
Sport-Röcke
Unterröcke in { Moiré, Leinen, Lustre, Seide

Aussteuer-Artikel 2. Stock.

Weiß-**Leinen** u. **Halbleinen**
„ **Hemdentuch**
Handtücher
Bettdamaste
Piqués
Bettbarchent und Drill
Bettfedern
Schlafdecken
Tischdecken

Gardinen weiß, crème, bunt
Stores
Portieren
Spachtelbettdecken
Steppdecken
Bodenteppiche
Bettvorlagen
Bodenläufer

Fertige Damenwäsche.

Parterre. **Damenkleider-Stoffe**

Einfarbige { **Cheviots**, **Crêpes**, **Satin**, **Kammgarn**, **Voiles**
Schwarze und weiße { **Cheviots**, **Crêpes**, **Satin**, **Kammgarn**, **Voiles**

Alle Saison-Neuheiten.

Wasch-Stoffe Parterre.

Leinen
Zephyr
Satin
Organdy
Batist

Wollmusseline
Bedruckt Voiles
Levantines
Piqués
Echtfarb. **Hauskleiderstoffe**

Alle Saison-Neuheiten.

Moderne Herrenkleiderstoffe.

Schürzenstoffe. Hemdenflanelle. Fertige Schürzen in großen Posten.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen.

Verkauf nur gegen bar. Freie Besichtigung gestattet und erwünscht. Keine Musterabgabe.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Vaters,

Herrn Oberlehrer **Otto Göller**

in Malsch, sprechen wir im Namen der Angehörigen Allen unsern innigen Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Bürgermeister Deubel für den ehrenden Nachruf, dem verehrlichen Lehrerkollegium in Malsch, den zahlreich erschienenen auswärtigen Herren Lehrern wie auch der hiesigen Feuerwehr für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre. Ebenso sei auch allen für die Kranzspenden und den Schulkindern für ihre Blumen gedankt.

Malsch, 7. Juni 1904.

Theodor Göller,
Mathilde Schindler, geb. Göller,
Klara Göller.

Brüche! Leibschäden!

Beseitigung der meisten, Verkleinerung und Besserung der größten und verwachsenen Brüche. Spezialbehandlung ohne Berufsstörung.

Spezialität: Exzelsior-Bruchbänder und Bruchtragbeutel.

Auf Verlangen komme ich überall persönlich hin. Anwesend in:
Durlach, den 11. Juni, 8½—12 Uhr vorm. im Gasth. z. „Krone“,
Ettlingen, den 11. Juni, 1—4½ Uhr, nachm. im Gasth. z. „Erbprinzen“.

Max Reischock, prakt. Bandagist, **Cannstatt**, Schillerstraße 17.
Spezialist für rationelle Bruchbehandlung.

Turnverein Ettlingen.

Sonntag, den 12. Juni,

Gau-Turnfahrt

von Oberthal—Gertelbachfälle—Sand—Badener Höhe—Scherrhof—Lichtenthal—Baden. Näheres bezügl. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen werden **Freitag abend** noch gegen Entrichtung des ermäßigten Fahrpreises von ℳ 1.30 in der Turnhalle entgegengenommen.

Mundvorrat mitnehmen.

Der Turnwart.

Heute Ziehung

der **Offenburger Pferde-Lotterie.**
Lose sind noch zu haben bei:
F. Lichtenfels u. L. Stößer.

Einige Glucken

mit Jungen sind zu verkaufen.
Ziegelhütte Ettlingenweier.

Gesangverein „Freundschaft“.

Diese Woche
keine Probe.
Nächsten **Montag**
½9 Uhr.
Der Vorstand.

Mäher werden gesucht

zum mähen von 20 Viertel Heugras bei **M. Kraft**, Holzhof. [3

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.